

Nachhaltigkeit und Regionalität im Fokus

Zukunftsorientierte Marketingstrategie bei Vollversammlung des Ötztal Tourismus

Nach einem Jahr Pause hieß es für die Jahreshauptversammlung des Ötztal Tourismus nicht nur die Zahlen von zwei Jahren zu besprechen, sondern auch neue Ideen zu präsentieren. Galt es gerade im Imagebereich noch mehr strategische Punkte zu setzen, so möchte man auch die Nachhaltigkeit und Regionalität in den Vordergrund rücken, um den Gästen ein einheitliches Premiumpaket für ihren Urlaub zu bieten.

Von Mel Burger

Zur Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes im Ötztal füllte sich der Konferenzsaal des AQUA DOME Hotels zunächst etwas schleppend. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch TVB Obmann Benjamin Kneisl wurde die Beschlussfähigkeit der Sitzung festgestellt und direkt mit dem Programm des Abends begonnen. Zuerst führte Kneisl durch einen

kurzen Rückblick und erklärte, dass aufgrund der entfallenen Sitzung vom vergangenen Jahr dieses Mal die Zahlen von zwei Jahren besprochen werden.

ALLGEMEINHEIT. Die Tatsache, dass 56 Personen, inklusive der Vorsitzenden, der Einladung zur Vollversammlung gefolgt waren, wurde vom Vorstand mit den Worten „Wenn alles funktioniert, ist das Interesse nicht zu groß“



Bei der Jahreshauptversammlung stand der Vorstand des TVB Ötztal Carmen Fendler, Lukas Scheiber, Benjamin Kneisl, Peter Neurauber und Oliver Schwarz (v.l.) einer überschaubaren Zuhörerzahl gegenüber.

RS-Fotos: Burger

kommentiert. Neben vielen positiven Nachrichten über äußerst gelungene Veranstaltungen und Events, wurde der Wunsch, die Ortstaxe nach zwei Jahren erneut zu erhöhen, erklärt. Da laut Kneisl diese Überlegung erst kurz vor der Sitzung eingebracht wurde, wird für alle Betroffenen eine neue Versammlung am 10. November stattfinden. Nachdem vor zwei Jahren auf 3,50 Euro erhöht wurde, wäre die Indexanpassung dann bei 3,92 Euro, wobei der Vorstand aufgrund der steigenden Energiekrise auf 4 Euro plädieren wird. Neben den Zahlen der letzten zwei Jahre wurden neue Werbestrategien für alle drei Gebiete des Ötztals in Werbestreams verpackt und sollen über den Winter verteilt ausgestrahlt werden.

ZUKUNFT. Die Marke Ötztal ist die Zukunft und so sollen Arbeitgeber und Einheimische in den Markenprozess eingebunden werden. Die größte Neuerung ist die Einstellung eines Nachhaltigkeitsmanagers. Raphael Kuen, der diesen Posten einnehmen soll, kommt aus dem Tal und hat Erfahrungen im Bereich Tourismus durch den familiären Gastrobetrieb und die Landwirtschaft. Wobei er auch viel

aus seinen letzten Arbeitsbereichen mitbringt, war er doch nach seinem Agrarmarketing-Studium zuerst für die Landwirtschaftskammer und später für den Tiroler Rinderzuchtverband tätig. Mit seiner Aussage „Das Ötztal kann es sich leisten, etwas für die Nachhaltigkeit zu tun, jedoch kann es sich nicht leisten, nichts zu tun“, hofft er auf einen guten Start und viel Unterstützung von Einheimischen.

ERWARTUNGEN. Auch wenn der Aufsichtsratsvorsitzende des TVB Ötztal, Jakob Falkner, die Anwesenden öfters aufforderte, Fragen zu stellen, meldeten sich erst am Ende der Sitzung vereinzelt Stimmen. Die Fragen zielten darauf ab, warum hauptsächlich der Winter und das hintere Tal im Vordergrund der Werbevideos standen und nur wenig vom Sommer und vom vorderen Ötztal gezeigt wurde. Als Antwort verwies der Vorstand darauf, dass die Videos noch nicht in der Endfassung wären und noch ausgereift werden. Zum Ende ergriff noch Bernhard Riml, ehemaliger Obmann des TVB Ötztal, der im Publikum saß, das Wort und bedankte sich für die hervorragende Arbeit des Vorstandes und hoffe, dass dies in seinem Sinn weitergeführt werden wird.



Die Sitzung des Ötztal Tourismus fand letzte Woche im AQUA DOME in Längenfeld statt.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (m/w/d) Pflegeassistent/Pflegefachassistent (m/w/d) im Wohn- und Pflegeheim Sölden

Voll- oder Teilzeitstelle – ab 20 Stunden pro Woche,
Arbeitszeit lt. Dienstplan

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE:

- Abgeschlossene Ausbildung und Berufsberechtigung
- Freude an der Betreuung, Begleitung und Pflege älterer Menschen
- Selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

AUFGABENBEREICH:

- Tätigkeiten gemäß GuKG
- Pflegeintervention
- Pflegeplanung und -dokumentation
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation

WIR BIETEN IHNEN:

- Arbeiten in einem engagierten und kompetenten Team
- Familiäres Arbeitsklima
- Vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- EDV-unterstützte Pflegeplanung und Dokumentation
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Dienstzimmer oder Dienstwohnung gegen Entgelt möglich

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbedienstetengesetzes (G-VBG 2012), LGBI. 119/2011 idGF., Mindestentlohnung **PA brutto € 2.568,35** (40 Std./Wo.), **DGKP brutto € 3.075,65** (40 Std./Wo.) und erhöht sich bei entsprechender Ausbildung und zweckdienlichen und bedeutsamen Vordienstzeiten.

Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisse sowie Nachweise der bisherigen Tätigkeiten, Strafregisterbescheinigung (nicht älter als 3 Monate), Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und Ausweis für Gesundheitsberufe richten Sie bitte **entweder postalisch an das Wohn- und Pflegeheim Sölden, Granbichlstraße 36, 6450 Sölden oder per E-Mail an heimleitung@sz-soelden.at.**

Gerne können Sie Ihren Arbeitsplatz und die Mitarbeiter/innen durch ein Vorgespräch mit der Heimleitung Ester Stöckl kennenlernen. Auch für nähere Auskünfte bzw. Informationen steht sie vorab zur Verfügung.

Der Bürgermeister:
Mag. Ernst Schöpf